

An den Vorsitzenden des  
Ausschusses für Planung und Umweltschutz  
Herrn Jan Boekhoff

Sehr geehrter Herr Boekhoff,

im Rahmen der Haushaltsberatungen für 2017 möchte die SPD-Fraktion folgenden Antrag einbringen:

**Prüfung, ob die Verwendung von Solarpanels für den Betrieb von LED-Leuchten zur Verbesserung der Beleuchtungssituation entlang des Radweges zwischen Alverskirchen und Everswinkel genutzt werden können und die Gesamtanlage durch überschüssigen Strom mitfinanziert werden kann.**

Im Rahmen der zurückliegenden Haushaltsberatungen wurde von allen Fraktionen der von der SPD-Fraktion eingebrachte Antrag zur Beleuchtung des Radweges zwischen Alverskirchen und Everswinkel zwar begrüßt, aus Kostengründen aber mehrheitlich abgelehnt. Auch die immer noch anhaltende Diskussion der Bevölkerung über eine Beleuchtung des Radweges zwischen Alverskirchen und Everswinkel zeigt, dass eine Attraktivierung des Radweges durch eine Beleuchtung weiterhin gewünscht wird.

Der Umgang mit dem Thema Radwegbeleuchtung in einigen Nachbarkommunen zeigt, dass auch in Zeiten knapper Kassen derartige Projekte realisiert werden können. So wurde in Milte an der Telgter Straße der Radweg mit energiesparenden LED-Lampen versehen. Auch in Telgte im Ortsteil Westbevern wurde eine ähnliche Beleuchtung installiert.

Die SPD-Fraktion hält die Ausstattung des Radweges mit modernen Beleuchtungskörpern zur Erhöhung der Sicherheit dieser vielbefahrenen Verkehrsader nach wie vor für unverzichtbar. Es handelt sich hierbei laut Aussage der Kreisverwaltung um einen der meist genutzten Radwege im gesamten Kreisgebiet.

Es sollte daher versucht werden, alternative Finanzierungs- bzw. Realisierungsmöglichkeiten auszuloten. Es sollte daher ausgelotet werden, wie hoch die Kosten für eine Radwegebeleuchtung ausfallen würden. Dabei sollte berücksichtigt werden, dass bereits ein Teil der Strecke mit Kabel versehen ist. Ferner sollte kalkuliert werden, ob man unter Verwendung von LED-Lampen mit intelligenter Steuerung und der Kombination mit Solarpanels überschüssigen Strom nicht vermarkten kann, umso die Anlage zu finanzieren.

**Antrag**

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Kostenkalkulation für die Einrichtung einer Beleuchtung des Radweges dem Rat vorzulegen. Dabei soll eine Ausstattung mit LED-Lampen mit intelligenter Steuerung und der Kombination mit Solarpanels beinhaltet sein. Gleichzeitig soll geprüft werden, ob überschüssiger Strom vermarktet werden kann. Alternativ sollte die Ausstattung ohne Solarpanel gegenübergestellt werden.

Dr. Wilfried Hamann,  
Fraktionsvorsitzender